

Bankkassen Neuenbürg.
Anmeldung.

Vorstand vom 27. November
1914 ab die freiwilligen Mit-
glieder in Wildbad zugewiesen.
Beiträge haben dieselben an obige
Kasse, welcher sie zugeteilt sind, ein-
zubringen.

Die der Sitzung enthaltenen Be-
träge Mitglieder, wenn sie zweimal
Beiträge nicht entrichten und seit
dem mindestens 4 Wochen vergangen
sind, wird aufmerksamer gemacht.
Bitte gebeten, Vorstehendes in
der Weise bekannt geben zu wollen.
Januar 1914.

Kassenverwaltung:
Beißer.

Bezirks-Verein
Neuenbürg.

Die in der Sitzung enthaltenen Be-
träge Mitglieder, wenn sie zweimal
Beiträge nicht entrichten und seit
dem mindestens 4 Wochen vergangen
sind, wird aufmerksamer gemacht.
Bitte gebeten, Vorstehendes in
der Weise bekannt geben zu wollen.
Januar 1914.

Kassenverwaltung:
Beißer.

Bezirks-Verein
Neuenbürg.

Die in der Sitzung enthaltenen Be-
träge Mitglieder, wenn sie zweimal
Beiträge nicht entrichten und seit
dem mindestens 4 Wochen vergangen
sind, wird aufmerksamer gemacht.
Bitte gebeten, Vorstehendes in
der Weise bekannt geben zu wollen.
Januar 1914.

Kassenverwaltung:
Beißer.

Bezirks-Verein
Neuenbürg.

Die in der Sitzung enthaltenen Be-
träge Mitglieder, wenn sie zweimal
Beiträge nicht entrichten und seit
dem mindestens 4 Wochen vergangen
sind, wird aufmerksamer gemacht.
Bitte gebeten, Vorstehendes in
der Weise bekannt geben zu wollen.
Januar 1914.

Kassenverwaltung:
Beißer.

Bezirks-Verein
Neuenbürg.

Die in der Sitzung enthaltenen Be-
träge Mitglieder, wenn sie zweimal
Beiträge nicht entrichten und seit
dem mindestens 4 Wochen vergangen
sind, wird aufmerksamer gemacht.
Bitte gebeten, Vorstehendes in
der Weise bekannt geben zu wollen.
Januar 1914.

Kassenverwaltung:
Beißer.

Bezirks-Verein
Neuenbürg.

Die in der Sitzung enthaltenen Be-
träge Mitglieder, wenn sie zweimal
Beiträge nicht entrichten und seit
dem mindestens 4 Wochen vergangen
sind, wird aufmerksamer gemacht.
Bitte gebeten, Vorstehendes in
der Weise bekannt geben zu wollen.
Januar 1914.

Kassenverwaltung:
Beißer.

Bezirks-Verein
Neuenbürg.

Die in der Sitzung enthaltenen Be-
träge Mitglieder, wenn sie zweimal
Beiträge nicht entrichten und seit
dem mindestens 4 Wochen vergangen
sind, wird aufmerksamer gemacht.
Bitte gebeten, Vorstehendes in
der Weise bekannt geben zu wollen.
Januar 1914.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Postgebühr.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedw.zeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 Spalten 12 f.
oder deren Raum 12 f.
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 10 Spalten 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 20.

Neuenbürg, Mittwoch den 4. Februar 1914.

72. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 3. Febr. (Reichstag.) Am Bundes-
ratsitz ist Staatssekretär Dr. Delbrück erschienen.
Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um
2 Uhr. Das Andenken des verstorbenen Abg.
Preuß (Str.) wird in der üblichen Weise geehrt.
Sodann richtet der Präsident eine Ansprache an das
Haus, in der er zunächst des Unglücks auf der
Grube Achenbach und sodann des Schiffsunglücks
an der englischen Küste gedachte, bei dem ein stolzes
deutsches Segelschiff in dunkler Nacht zerschellte und
19 brave Seeleute den Tod fanden. Welche
Opfer an Menschenleben auch gefordert werden und
trotz aller Mißgeschickte schreitet die Kultur unauf-
haltsam vorwärts. Die deutsche Technik hat in
diesen Tagen wieder Erstaunliches geleistet und Be-
weise ihrer Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit erbracht,
auf die stolz zu sein wir alle Ursache haben. Von
Giletriede aus hat der Kaiser direkt drablos an
den Präsidenten der Vereinigten Staaten ein Tele-
gramm geschickt. Räumliche Entfernungen sind damit
überwunden und die Völker in einer bisher nicht
geahnten Weise einander näher gebracht worden.
Ferner ist dieser Tage ein großes deutsches Werk
vollendet worden. Der Tanganjikasee ist mit
der Eisenbahn erreicht worden. (Bravo!) Auf
der Tagesordnung stehen zunächst kurze Anfragen.
Auf die Frage der Abgeordneten Göttsche (F. B.)
und Genossen nach dem von Prof. Dr. Brieger und
dem Chemiker Dr. Krause entdeckten Heilmittel
gegen die Maul- und Klauenseuche erwidert
Direktor v. Jonquière: Die Reichsverwaltung
wird sich mit dem preussischen Landwirtschaftsminister
in Verbindung setzen wegen dieses Mittels. Ein
Anlaß, den Erwerb durch das Reich zu erwägen,
lag bisher noch nicht vor. Bei der Frage des Abg.
Kunert (Soz.) nach Vereinfachung der Verwaltung
des Heeres erwidert Oberst Scheuch: Eine Beant-
wortung dieser Frage ist zur Zeit nicht möglich.
Darauf wird die zweite Beratung des Etats des
Reichs amts des Innern fortgesetzt.

Berlin, 2. Febr. Gegenüber einer Meldung,
die Reichsregierung beabsichtige entgegen der bis-
herigen Annahme auch das Benzin in das Petro-
leummonopol einzubeziehen, erklärt die Tages-
zeitung von maßgebender Stelle, daß die Regierung
lediglich eine Benzinvertriebsgesellschaft er-
richten will, womit einem Wunsch der Militäroer-
waltung entsprochen werden soll. Eine Einbeziehung
des Benzins in das Petroleummonopol ist nicht be-
absichtigt.

Der Kaiser empfing am Sonntag mittag im
Berliner Residenzschloße den neuen Staatssekretär
für Elsaß-Lothringen, Grafen v. Rödern und den
neuen Unterstaatssekretär in der elsass-lothringischen
Regierung, Frhen. v. Stein, in längerer Audienz.

Strasburg, 2. Februar. Staatssekretär Graf
Rödern und Unterstaatssekretär Frhen. v. Stein
sind aus Berlin heute vormittag 11 Uhr hier ein-
getroffen. Beide Herren wurden bereits um 12 Uhr
von dem Statthalter empfangen.

Strasburg, 2. Febr. Kreisdirektor Wahl in
Zabern ist von heute an nach Thann im Oberelsaß
und Kreisdirektor Beyerlein von Thann nach
Zabern versetzt worden.

Berlin, 2. Febr. Oberst v. Reuter, der
bisherige Kommandeur des Infanterie-Regiments
Nr. 99 in Zabern, ist als Kommandeur des Grenadier-
Regiments Prinz Karl von Preußen, 2. branden-
burgisches Nr. 12, nach Frankfurt a. O. ver-
setzt worden. Der Oberst v. Reuter tritt damit an
die Spitze eines durch seine ruhmvollen Kriegsgeschicht-
liche Vergangenheit weitbekanntes Regiments, und
die Versetzung erhält deshalb noch für den Obersten
dadurch eine ehrenvolle Bedeutung, daß einst sein
Vater an der Spitze dieses Regiments im Jahre 1870
einen ehrenvollen Soldatentod gefunden hat. Wenn

eine Versetzung des Obersten v. Reuter im Interesse
der Beruhigung der Gegenseite vielleicht manches
für sich hat, so ist sie jedoch in einer Form erfolgt,
die für ihn durchaus ehrenvoll ist. Gleichzeitig
wird bekannt, daß Leutnant Frhen. v. Forstner in
das Infanterie-Regiment Nr. 14 nach Bromberg
versetzt ist.

Berlin, 31. Jan. (Die deutschen Bundes-
fürsten und der Preussentag.) Wie die „Zgl.
Rdsch.“ von sehr gut unterrichteter Seite erzählt,
hat der Preussentag auch Anlaß zu Erörterungen
unter deutschen Bundesfürsten gegeben. So
haben zwei regierende deutsche Bundesfürsten bei
einer Zusammenkunft vor ganz kurzer Zeit über die
Angelegenheit verhandelt, und zwar in demselben
Sinne wie die große Öffentlichkeit.

Berlin, 2. Febr. Auf den Rat ihrer Ärzte
wird die Kaiserin Alexandra von Rußland
wieder zur Kur nach Bad Nauheim reisen. Die
Zarenfamilie wird aus diesem Anlaß zwei Monate
im Herbst dieses Jahres in Darmstadt verleben.
Das englische Königspaar wird am 9. Juli in den
finnischen Schären zum Besuch des Zarenpaares ein-
treffen und dort drei Tage bleiben.

München, 31. Januar. Der König von
Bayern hat dem Komitee einer Zugspitzenbahn
die Konzession zum Bau und Betrieb einer elektrischen
Zahnradbahn von Garmisch auf die Zugspitze erteilt.

Karlsruhe, 2. Febr. In der heutigen Nach-
mittagsitzung der Zweiten Kammer sprach sich
der Minister des Innern Frhen. v. Bodmann in
einer längeren, bemerkenswerten Rede über die
Stellung der Regierung zur Verhältniswahl und
zum Großblock aus. Die Verhältniswahl habe die
Regierung stets abgelehnt und daher ihren Stand-
punkt auch nicht etwa wegen des Ausfalls der
Wahlen geändert. Den Großblock bezeichnete er
sodann als widersinnig und gefährlich. Für
gefährlich, weil dadurch die Mittelpartei, d. h. die
nationalliberale, zerrieben werde, und schließlich nur
Zentrum und Sozialdemokratie übrig bleibe. Unter
leibhaftig Protest des Zentrums nannte er dessen
Anmachern eine Gefahr für die freihetliche Entwick-
lung des politischen Lebens. Der Vorwurf der
Sozialdemokraten, sie seien Bürger zweiter Klasse,
sei durchaus ungerechtfertigt; er hoffe auf die schließ-
liche Ueberwindung der Sozialdemokratie durch den
gesunden Sinn des Volkes. In Beantwortung einer
Rede des Zentrumsabgeordneten Kopf ging der
Minister noch näher auf den Vorwurf gegen das
Zentrum ein und beklagte es, daß die Herrschaft der
katholischen Geistlichkeit auf politischem Gebiet um
sich greife. Die Geistlichen wären sicher bessere
Hüter der Seelen, wenn sie sich einer größeren Zu-
rückhaltung befleißigen würden.

Offenburg, 3. Februar. Bei der heutigen
Reichstagserversammlung im 7. badischen Reichstags-
wahlkreis erhielten: Prof. Dr. Wirth (Zentr.)
12259, Stadtrat Kölsch 9616 und Redakteur
Seiler-Mühlhausen (Soz.) 3032 Stimmen. Es ist
also Stichwahl zwischen Wirth und Kölsch er-
forderlich. — Das Ergebnis der Wahl vom 12. Januar
1912 war bei 91 Prozent Wahlbeteiligung: Zentrum
11615, Nationalliberale 8962, Sozialdemokraten 3705;
in der Nachwahl siegten die Nationalliberalen mit
12712 gegen 12708 Stimmen.

In der alten Kaiserstadt Aachen wurde am
Sonntag der 1100jährige Todestag Kaiser Karls
des Großen, des Schutzpatrons der Stadt, durch
eine Reihe von Veranstaltungen zum Gedächtnisse
dieses Herrschers begangen.

Rom, 2. Febr. Die Königin von Württem-
berg ist mit Besolge hier eingetroffen.

Der vielgenannte Essad Pascha wird seine
Demission als Mitwirkender in der provisorischen
Regierung Albanien geben. Es ist dies das
Resultat von Besprechungen, welche der englische
und der deutsche Delegierte der Internationalen

Kontroll-Kommission mit Essad Pascha gehabt haben.
Zum Dank hat die Internationale Kontrollkommission
Essad Pascha ermächtigt, dem Prinzen zu Wied
entgegenzureisen und als Vertreter des albanischen
Volkes dem Prinzen die Wünsche Albanien aus-
zusprechen. Essad Pascha wird dann den Prinzen
zu Wied vollends nach Albanien weitergeleiten.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Febr. In ihrer heutigen Nach-
mittagsitzung führte die Zweite Kammer endlich
die Beratung der Eisenbahneingaben zu Ende. Ob-
wohl am Schluß der letzten Sitzung 8 Redner noch
gemeldet waren, kam heute beinahe die doppelte
Zahl von Rednern zum Wort. Für die Bahnlinie
Oberlenningen—Ulm trat der Abg. Maier
(natl.) ein; auch der Abg. Seifried (D.R.), der
namens seiner Fraktion erklärte, daß sie sich mit den
Nabling'schen Vorschlägen einer Tarifierhöhung für
die Nebenbahnen nicht einverstanden erklären könne,
verwendete sich für dieses Projekt. Der Abg. Dr.
Nabling beantragte schließl. auch für die Bahn
Oberlenningen—Ulm Berücksichtigung. Der Umbau
der Zahnradbahn Honau—Lichtenstein fand in
dem Abg. Scheef (Sp.) einen Fürsprecher. Mi-
nisterpräsident Dr. v. Weizsäcker erklärte, wenn
das Haus der Regierung die Einbringung einer
Denkschrift anrate, so sei sowohl eine Berücksichtigung
der Hauptbahn über die schwäbische Alb als auch
einer der Nebenbahnen zurzeit ausgeschlossen. Die
Regierung werde in 2 1/2 bis 3 Jahren diese Denk-
schrift einbringen, worauf der Landtag sich grund-
sätzlich endgültig entscheiden könne. Vizepräsident
Dr. v. Kiene betonte die Notwendigkeit einer kürzeren
Linie von der Mitte des Landes nach Oberschwaben,
da die jetzige Albüberquerung mangelhaft sei und
Oberschwaben nicht befriedige. Nach weiteren Er-
klärungen des Ministerpräsidenten und des Präsi-
denten v. Stieler wurde nach einer kleinen Debatte
über die Tarifierhöhung und nach einem Schlußwort
des Berichterstatters Locher, der die ihm von dem
Abg. Bräuchle unterstellten Äußerungen wegen der
Uracher Raubritter zurückwies, zur Abstimmung ge-
schritten. Der Antrag Wieland mit 2 von Vize-
präsident Dr. v. Kiene beantragten Einschlüssen
wurde in folgender Fassung gegen die Stimmen der
Sozialdemokratie und des Abg. Bräuchle, der übrige
seinen auf Berücksichtigung der Hauptbahn
Urach—Nünchingen lautenden Antrag zurückgezogen
hatte, angenommen: „die Staatsregierung zu er-
suchen, in möglichster Bälde eine Denkschrift über
die Frage der Erbauung einer weiteren Eisenbahn
über die Alb oder Aenderung einer bestehenden
Linie vorzulegen.“

Stuttgart, 3. Febr. Zum Fall Griesinger
verlautet noch, daß der Stiefsohn gegen den
Dragoneroberleutnant a. D. Walter Griesinger be-
stehen bleibt. Für die Gläubiger sind die Aussichten
sehr trüb. Mehrere Hypothekengläubiger, die bei der
Zwangsvollstreckung der Griesinger'schen Grundstücke
in Landau mit großen Beträgen durchfielen, wollen
angeblich gegen den amtlichen Taxator Schadenersatz-
anträge anstrengen.

Stuttgart, 2. Febr. Zu der Morbital in
San Remo wird bekannt, daß die Begleiterin des
verhafteten Hochkapitlers Longfeld-Wolf die Tochter
einer angesehenen Stuttgarter Familie ist, die im
hiesigen Konservatorium für Musik ihre Ausbildung
erhielt. Sie hatte vor einem halben Jahre den an-
geblichen Studierenden Longfeld kennen gelernt, der
sehr elegant auftrat. Kurz darauf ließ sich das
junge Paar in London trauen. Longfeld, der sich
als Sohn eines reichen Kaliforniers ausgeben hatte,
ließ zu Anfang dieses Jahres durchblicken, daß sein
Vater am 20. Januar in Berlin eintreffen werde,
worauf die junge Frau sich mit ihrer Mutter nach
Berlin begab, um den Schwiegervater kennen zu
lernen. Trotz mehrtägigen Wartens kam aber der



Schwiegervater nicht und als die Mutter Bedenken über die Existenz dieses Schwiegervaters äußerte, reiste der Mann mit seiner jungen Frau nach San Remo unter dem Vorwand, er müsse dort eine Erbschaft antreten und werde dann nach Stuttgart zurückkehren. Als das Paar längere Zeit nichts von sich hören ließ und auch nicht in Stuttgart eintraf, wandte sich die Mutter, nachdem alle anderweitigen Nachforschungen nach dem Verbleib ihrer Tochter ohne Erfolg waren, an die Behörden in San Remo, weil sie befürchtete, daß ihre Tochter einem Schwindler in die Hände gefallen sei, der auch ihre Korrespondenz unterschlage. Inzwischen traf die Zeitungsnachricht über die Bluttat in San Remo hier ein. — Wie nun jetzt gemeldet wird, ist der angebliche Amerikaner Longfeld-Wolf als der 20jährige Albert Wolf aus Thann in Bayern festgestellt worden. Er hat angeblich noch einen Diebstahl von 16000 Mark auf dem Gewissen und war deshalb schon vorher von der deutschen Polizei gesucht worden. Wolf scheint außerdem noch mehrere Verbrechen in Frankreich verübt zu haben.

Stuttgart, 2. Februar. Nach der im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Nachweisung der Unfälle beim Eisenbahnbetrieb auf deutschen Eisenbahnen (ausschließlich Bayerns) im Monat November 1913 nehmen unter 32 Verwaltungen die württ. Staatseisenbahnen die 7. Stelle ein; 25 Verwaltungen hatten verhältnismäßig mehr und nur 6 Verwaltungen weniger Unfälle.

Tübingen, 2. Februar. Für die Stelle des Universitätsamtmanns ist laut „Schwäb. Merkur“ Polizeiamtman Dr. Knapp von Stuttgart auszuwählen. (Dr. Knapp war bekanntlich vorher Rechtsanwalt in Neuenbürg. Die Red.)

Gmünd, 3. Febr. Auf dem Bahnhof Waitis der Nebenbahn Gmünd—Göppingen verjuchte ein junger Bahnhilfsarbeiter am Sonntag abend nach Abgang des letzten Zuges nach Gmünd den Hauptmann von Köpenick zu spielen, indem er sich dem Stationsbeamten als Kontrolleur vorstellte. Der Beamte ging scheinbar auf das Ansinnen, ihm die Bücher vorzulegen, ein, bis er seinen Revolver erreicht hatte, mit dem er den Spahsoozel zur Ergebung zwang. Er wurde in den Ortsarrest und Montag früh nach Göppingen gebracht. Die Sache dürfte bei der Bahnbehörde wohl nicht als Spaß aufgefaßt werden.

Niedlingen, 3. Febr. In Andelfingen ist das Sägewerk von Kessel niedergebrannt.

Wurzach, 3. Febr. Die Firma Urban Böfeler, Dampfzägewerk, Zimmergeschäft und Holzhandlung, hat vergangenen Donnerstag Konkurs angemeldet. Nebenbei sind verschiedene Geschäfts- und kleinere Leute von hier und wohl auch der Umgebung mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen. Der Betrieb wird vorerst, was vor allem im Interesse der Arbeiterschaft zu begreifen ist, vom Konkursverwalter weitergeführt.

Vom Bodensee, 3. Febr. Das Eis auf dem Untersee ist durch die scharfen Frostnächte der letzten Woche und über den Sonntag so stark geworden, daß bereits ein regelrechter Automobilverkehr zwischen Radolfzell und der Insel Reichenau begonnen hat.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 2. Febr. Am gestrigen Sonntag nachmittag hielt die Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg—Derrrenalb—Wildbad G. m. b. H. ihre vierte ordentliche Mitgliederversammlung im Saale zur „Sonne“ ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Oberamtspfleger Kübler, begrüßte die von etwa 40 Mitgliedern besuchte Versammlung und gab einen übersichtlichen Bericht über die Betriebsführung und das Ergebnis des Betriebs im Jahre 1913. Er konnte mitteilen, daß, wenn auch der letzte Sommer wieder kein normaler gewesen sei, doch der Betrieb im allgemeinen durchaus normale Verhältnisse und ein nicht ungünstiges Ergebnis aufweise. Dasselbe sei auch bezüglich der Calwer Strecke zu sagen, wenn auch da noch manches zu wünschen übrig bleibe. Der Sommerbetrieb erforderte 6 Wagen, während in den letzten Wintermonaten fast ausschließlich der geschlossene 14sitzige Kraftwagen III K. 13 in Dienst gestellt war. An den übrigen 5 großen Wagen wurden gründliche Reparaturen vorgenommen, womit 4 Chauffeurs den Winter über beschäftigt waren. Daß diese Wagenreparaturen in der eigenen, im vorigen Jahre geschaffenen Werkstätte herzustellen werden können, sei ein besonderer Vorteil, weil größere Kosten entstehen würden, wenn die Reparaturen von der Fabrik ausgeführt werden müßten. Der Wagenpark erforderte einen neuen Betonboden mit einem Kostenaufwand von rund

700 M. Der Fahrplan sei auch im kommenden Sommerbetrieb wieder möglichst günstig einzurichten. Die Generaldirektion der württ. Verkehrsanstalten habe auf Anregung die Einrichtung getroffen, daß das Postamt Derrrenalb sowohl für Reisende nach entfernten Bahnstationen, als auch für die Autofahrten Fahrkarten abgibt. Ferner wird angestrebt, daß in den Kursbüchern bei dem Fahrplan der Enztalbahn auf die Autolinie nach Derrrenalb aufmerksam gemacht wird. Der Vorsitzende schloß seine übersichtlichen Darlegungen mit Dankesworten an die Geschäftsführer der Gesellschaft. Der erste Geschäftsführer, Kaiser und Betriebsleiter Kaufmann Luz brachte hierauf den Rechnungsabschluß für das Jahr 1913, der vollständig und übersichtlich gedruckt vorlag, zum Vortrag, indem er zu den einzelnen Positionen nähere Erläuterungen gab. Er betonte dabei, daß sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr gesteigert haben, daß ebenso aber auch die Ausgaben gewachsen sind; unter letzteren befindet sich namentlich der um nahezu 5000 M. größere Posten für Benzin, der durch das erheblich teurer gewordene Benzin, aber auch durch den Mehrverbrauch von ca. 6000 Kilo seine Erklärung finde. Für 1914 können jedoch wieder günstigere Abschlässe gemacht werden. Wir erwähnen aus dem Rechnungsabschluß einzelne Positionen, denen wir zur Vergleichung die entsprechenden Zahlen der Rechnung des Vorjahres 1912 in Klammern beifügen. Das Stammkapital beträgt Ende 1913 wie im Vorjahr M. 45 000.— in 90 Anteilen. Anleihenkonto (unverzinsliches Kapital der R. Generaldirektion der Posten) M. 6000.—, das vor der Stadt Calw gegebene, zu 4% verzinsliche Anleihen beträgt M. 20 000.— Einnahmen aus Kursfahrten Neuenbürg—Derrrenalb—Wildbad M. 30 587.— (M. 26 036.—), Wildbad—Teinach—Calw—Liebenzell M. 9182.50 (M. 6557.90), aus Sonderfahrten in Neuenbürg—Derrrenalb—Wildbad M. 23 236.— (M. 15 054.—), in Teinach, Calw, Dirlau und Liebenzell M. 2745.— (M. 1583.—), Postfahrvergütung M. 1589.— (M. 1580.—), diverse Einnahmen M. 1246.— (—), Guthaben an Calw M. 300.— (M. 1317.—). Als Wert der Kraftwagen stehen nach Abschreibung von 20% auf M. 52 700.— (M. 58 138.—) zu Buch, Bankkonto M. 10 063.— (M. 3696.—). An hauptsächlichsten Ausgaben stehen im Soll: für Benzin M. 10 253.— (M. 5544.—), Gummi M. 7532.— (M. 6567.—), Öl u. Fett M. 1551.— (M. 1249.—), Versicherungen M. 4688.— (M. 4024.—), Personalkosten M. 8599.— (M. 6988.—), Reparaturen und Ersatzteile M. 5278.— (M. 2845.—), Abschreibungen an Wagen, Mobilien und Immobilien M. 22948.— (M. 18 853.—). Bei der zur Debatte gestellten Rechnung kam zunächst in eingehender Weise der auf der Calwer Strecke sich ergebende Abmangel von M. 3059.— und das bestehende Vertragsverhältnis zur Sprache. Es handelt sich lediglich um einen theoretischen Abmangel, für dessen Uebernahme auf die Gesellschaft gewichtige Billigkeitsgründe in Betracht kommen, weshalb dementsprechend beschlossen wurde. Der Betrag von 300 M. der Amtskorporation Calw wird jedoch herangezogen, so daß sich der Abmangel um diese Summe verringert. Bezüglich der Beanstandung der Positionen „Versicherungen“ und „Benzin“ (s. oben) konnte von Seiten des Vorsitzenden und des Betriebsleiters gleichfalls die erwünschte Aufklärung gegeben werden. Bei der Beschlussfassung über die Dividende von 4% wurde von mehreren Seiten dem Wunsche Ausdruck gegeben, man möge sich möglichst bald von der Postverwaltung bezüglich ihres Darlehens frei machen. Es kommen nun also wieder 4% Dividende von dem M. 45 000.— betragenden Stammkapital zur Verteilung. Auf neue Rechnung vorgetragen werden M. 1786.72. (Für Belohnung pro 1913 an die Geschäftsführer Luz und Meißel wurden M. 1800.— debattelos genehmigt.) Der nächste Gegenstand der Tagesordnung, der als „Sonstiges“ bezeichnet war, betraf den Antrag des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung auf Anschaffung eines sogen. Luxuswagens mit 6 Sitzplätzen. Hierüber kam es zur eingehenden Aussprache; die Meinungen waren sehr geteilt, so daß über diese Frage schriftlich abgestimmt wurde. Nachdem von der Betriebsleitung das Bedürfnis eines Luxuswagens nachgewiesen und der Antrag auch sonst von verschiedenen Seiten lebhaft unterstützt worden war, wurde die Anschaffung des Wagens mit 23 gegen 17 Stimmen zum Beschluß erhoben. Hierauf erfolgte durch Juraß die Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder Gollmer, Kaiser und Güb; gleichzeitig auch die Wahl des Hofapothekers Dr. Meßger-Wildbad an Stelle des im Februar vor. J. verstorbenen Direktors Schnitzer. Nach dem Statut waren in den Aufsichtsrat zwei

Mitglieder von Neuenbürg und je 1 von Derrrenalb und Wildbad zu wählen. Nach Erledigung all dieser wichtigen Punkte der Tagesordnung wurde noch ein erst vor wenigen Tagen eingegangenes schriftliches Gesuch von Schultheiß Kienzle-Conweiler behandelt, in welchem die Arbeiterschaft von Conweiler und Schwann bittet, der Frage der Einführung von Fahrten mit Arbeiterfahrkarten näher zu treten. Es wird dabei hingewiesen auf das Unternehmen der Firma Dieterle u. Co.-Stuttgart, welche verschiedene Autolinien, so auch die von Döschelbronn nach Niefern betreibt. Die Ortsortsteher von Conweiler und Schwann traten persönlich lebhaft für das neue Projekt ein, des weiteren äußerten sich dazu der Vorsitzende der Versammlung und der Betriebsleiter unserer Kraftwagen-Gesellschaft. Es wurde darauf der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung mit der weiteren Behandlung der Sache betraut und es soll von dem Ergebnis der Beratung abhängig gemacht werden, ob im Laufe dieses Jahres noch eine außerordentliche Versammlung anzuberaumen sei. — Die gestrigen Verhandlungen nahmen eine außerordentlich lange Zeit, nämlich volle 3 Stunden in Anspruch. Wir schließen unseren Bericht mit dem lebhaften Wunsche, das zeitgemäße Unternehmen, das in so gemeinnütziger Weise dem Verkehrsbedürfnis in unserer z. T. noch eisenbahnlosen Schwarzwalddgegend entspricht, möchte sich in aufsteigender Linie weiter entwickeln und immer bestfiedigend gestalten.

Pforzheim, 2. Febr. In Stuttgart starb heute früh im Marienhospital, 57 Jahre alt, der Bauunternehmer Ehr. Käser, der seit 10 Jahren Hauptmann der hiesigen Feuertwehr, seit langen Jahren im Bürgerausschuß tätig war und sonst noch Ehrenämter bekleidete. Die Baufirma Käser hat hier und in der Umgegend eine große Zahl Bauten, u. a. auch eine Reihe Schulhäuser und Kirchen (so auch die Kirche in Höfen), erstellt. Dr. Käser suchte in der Stuttgarter Anstalt Heilung von schwerem Herz- und Nierenleiden. Seine Beerdigung findet hier am Mittwoch nachmittag statt.

Pforzheim, 2. Febr. Das große Künstlerfest, das in den vereinigten Sälen des Museums unter dem Namen „Böser Bubenthal“ stattfand, erfreute sich eines enormen Besuches des hiesigen Publikums. Die Festräume waren mit künstlerischem Schmuck ausgeschmückt und herrschte fast bis zum Morgen die fröhliche Stimmung, durch das abwechslungsreiche Programm und die mannigfachen Arrangements der Unterhaltung.

Nach einer Verfügung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen darf die rote Mütze im Dienste nur noch von den Aufsichtsbearbeitern sowie von den Fahrdienstleitern getragen werden, die zugleich Aufsichtsbearbeiter sind. Die in der Tragzeit befindlichen roten Mützen des Personals, das sie zufolge dieser Einschränkung nicht mehr tragen darf, müssen wieder abgeliefert werden.

Telegramm an den „Enztaler“.

Deilbronn, 4. Febr. (Telegr. an den Enzt., 8.30 Uhr vormittags). Hauptlehrer Wagner ist infolge des Beschlusses der Strafkammer im Einverständnis mit der Kgl. Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt und dauernd in eine Irrenanstalt überführt worden.

Voraussetzliche Ditterung.

Im Nordwesten vereingert sich der herrschende Niederdruck. Sonst ist die Wetterlage nicht wesentlich verändert. Da aber der Antrieb zu föhningen Strömungen nachgelassen hat, so ist ziemlich trübes Wetter, jedoch ohne wesentlichen Niederschlag, zu erwarten. Dabei wird mäßig kalte Temperatur eintreten.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosigen, jugendliches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, 4 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und zartweich. Tube 50 Pfg.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Rees, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

R. W.

Segen den am 9

Fri

der sich verborgen hä in Döbel in der Rad schweren Diebstahls ve hier und sofortige Witt Den 3. Februar

R. W.

Konk

Ueber das B Friedrich Fischer mittags 4 Uhr, das

Gr. Bezirksnot Konkursverwalter ern

Konkursforderun dem Gerichte anzumel

Zur Beschlußf oder die Wahl eines eines Gläubigerausich § 132 und 134 der sowie zur Prüfung der

Samstag den 28. vor dem hiesigen Amt

Allen Personen, Sache im Besitz habe sind, wird aufgegeben, folgen oder zu leisten, Verträge der Sache un aus der Sache abgefom dem Konkursverwalter machen.

Neuenbürg, den

Freiwillige

Die Erben des Landwirts auf der Ral

am 9. Februa

im Katjaal hier zum zum Verkauf:

I.

1) die Hälfte an Ge gebäude der ganzen Parz Wieße d

2) Parz. Nr. 1247:

3) " " 578:

4) " " 512:

II.

1) Parz. Nr. 379/1

2) " " 378:

Bedingungen lieg

Den 2. Februar 19

Verkauf ein

In der Nachlass Schmiedmeisters hier, nebst einem Werkstatte liegenden, über 3 a gro gehörigen Einrichtung

Montag den 1

unter Leitung des Unte freiwilligen öffentlichen

Der Verstorbene auf dem Kaufe bei Kundtschaft hinterlassen erbaut. Das gesamte Die Schener im Werte wieder weiterveräußert

Virkenfeld, 2.



Schützenverein Neuenbürg.

Anker

Schützen-Ball

findet

am Samstag den 14. Februar
im Gasthaus z. „Anker“

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. — Damen frei.
Das Schützenmeisteramt.

Eugen Maisenbacher, Calmbach

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung

empfehlst sein reichhaltiges Lager in
 **Fahrrädern, neu und gebraucht,**
von Mk. 20—150.

Nähmaschinen in allen Preislagen.
Reparaturen werden gut und billigt ausgeführt.

Obernhäusen.

Arbeitsvergebung.

Zu meinem **Wohnhaus-**
neubau habe ich sofort zu
vergeben:

Sipferarbeit,
Schreinerarbeit,
Glaserarbeit,
Flaschnerarbeit,
Malerarbeit,
Versäuberung.

Die Unterlagen können bei
mir eingesehen werden und erbitte
ich binnen 8 Tagen Offerte.

Ernst Keller,
Fleischbeschauer.

Neuenbürg.

Masken-Anzüge

hat zu verleihen

Frau Hunn.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen und blen-
dend schönen Teint, der gebrauchte

Stedenpferd-Seife

(die beste Millemilch-Seife)
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream,

welcher rote und rissige Haut weich und
sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei
Karl Kähler; Adolf Lutzner,
Neuenbürg.

Männerriege

Heute abend nach
dem Turnen
Vortrag.

Neuenbürg.
Schellfische! Cablian!
Rotzungen!

bis Freitag eintreffend, empfiehlt
Tel. 61. **Karl Kähler.**

Neuenbürg.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. oder 15. März suche
ich ein zuverlässiges Mädchen
für Küche und Haushalt bei
gutem Lohn.

Frau Oberamtsarzt Dr. Hürkin.

Wildbad.

Telef. 130. König-Karlstr.
In schwarzen und farbigen

Blusen

empfehlst ein reich sortiertes
Lager

Helene Schanz
Damenkonfektion.

Sämtliche Schulbücher

und
Schulschreibhefte,
sowie das nach dem neuen
Normal-Lehrplan für die Raum-
lehre vorgegebene

Geometrieheft

sind zu haben und erbittet sich
gest. Bestellungen.

G. Nech'sche Buchhandlung.

Neuenbürg.

Herzlichen Dank

sage ich allen, deren wohlthuende Liebe und Teilnahme
wie genessen durften während der langen Krankheit
unserer lieben Frau und Mutter, sowie bei deren
Heimgang.

Jakob Gierbach mit Kindern.



4. Preuss.-Südd. Staatslotterie.

Ziehung 2. Klasse: 13. u. 14. Februar.
Loserneuerungsfrist bis 9. Februar.

Kauflose:

1 Achtel 1 Viertel 1 Halbes 1 Ganzes
Mk. 10.— Mk. 20.— Mk. 40.— Mk. 80.—

sind zu haben bei

Wilh. Merkle, Kgl. Württ. Lotterie-Einnehmer

Verkehrsbüro Wildbad Telefon 97

und den Mittelspersonen: **Max Meißel,** Kaufmann in
Neuenbürg; **Emil Höger,** Friseur in Calmbach; **Karl**
Behle, Kaufmann in Herrenalb; **Oskar Bleßing,** Cafetier
in Schömberg.

Kmit. Lotterieleplan und Aufklärungs-Schriften gratis.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 7. Februar 1914

in den Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg
freundlichst einzuladen.

Wilhelm Reck, Eisendreher,

Sohn des Wilhelm Reck in Cannstatt.

Mina Calmbacher,

Tochter des Andreas Calmbacher, Sägers in Neuenbürg.

Schömberg.

Ein kräftiger

Junge,

welcher Lust hat, das Zimmer-
handwerk zu erlernen, wird
unter günstigen Bedingungen
angenommen.

Friedr. Dürr, Zimmermstr.

Am Ofternsteinlager



bedingt jedoch Perbat-
Wahl-
— Juli-
—
Lagerung

Haus-Verkauf.

Ein neues, 2 1/2 Stöckiges
3-Zimmer-Wohnhaus mit
geschlossener Veranda, in son-
niger Lage, 5 Minuten vom
Bahnhof, ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Birkenfeld.

Kräftiger, braver

Junge,

welcher Lust hat, das Schlosser-
handwerk gründlich zu erlernen,
findet auf Oftern Stellung bei
A. Delschläger, Schlossermstr.

Zu längerem Erholungsurlaub
halt in Neuenbürg sucht Dame

Pension

in guter Familie, an die sie
sich anschließen möchte.

Angebote mit Angabe der
monatl. Vergütung: Stuttgart,
hauptpostl., Postlagerkarte 58.

Contobüchlein

empf. die **G. Nech'sche Buchd.**

Der Fürstbischof
hat sich beabsichtigt
Bischof Schulte von
christlichen Gewerkschaften
in direkte Verbindung
zu bringen.
Im Souverain
Keller“ im Buchhand-
lich Sonntag Mitter-
explosion. Durch
genanntem Restaurant
Person erhielt leichte
die Explosion nicht
wüstungen an.

Hannover, 2. Febr.
ein Arbeiter in einer
Körtingischen Fabrik
eines etwa fünfjähr-
schnittenem Hals un-
Berichtskommission er-
Zeiche der seit dem
meldeten Tochter Hil-
hagen handelt. Des-
die Auffindung der 2
500 Mark aufgeföhrt.

Sträßburg, 31. Jan.
Beschimpfungen, die
Leutnant so übel ge-
eben aus Kolmar ge-
und Schriftsteller Wal-
der bekanntlich aus de-
tums einen Verur-
gerichtlich bestraft w-
Freunden in einem Re-
hatten zwei deutsche
diese weggingen, wollt-
an deren Tisch setzen
sogar Platz nahmen,
getauschten Stück Bud-
mit dem Bemerkten, da-
ein „Schwob“ gefeh-
müsse. Der Witw
das Beitreten seines
aber noch nicht erfa-
Presse, die so empfind-
ist, gegen den in die
druck „Schwob“ irge-

Sträßburg, 1. Febr.
Maurer Schambert
der Strafkammer un-
Rufe während der
zu haben. Das Ger-
Unfug vorlag, erlan-
strafen des Angeklagt-
Sträßburg, 2. Febr.
4 Uhr huldigten auf
beden vor dem Spi-
nur halb zugestorene
Schlittschuhsport. Bei-
decken waren verschie-
dede geschlagen wor-
ein dreizehnjähr-
Löcher zu nahe kam,
fiel mit einem Fuß
Sportgenossin wollte
unliebhame Berührung
trinken retten, lief mi-
begann mit dem
schwanden die b-
Brechen der Eisede-
auf dem Kanal Schlitt-
Je mehr sie aber d-
herum umstanden, d-
den Füßen der Kletter-
lich etwa 8 bis 10
Von den im Eis ring-
Kanalschiffen eilten
Zuschauer des Vorfa-
Stangen arbeiteten di-
zu retten. Es gelang
zu bringen, nur die bei-
blieben verschwunden.
Jahren wurde als le-

Räumungs-Ausverkauf.

Um für die neu eintreffenden Frühjahrs-Waren Platz zu schaffen, habe ich in
allen Abteilungen grosse Warenposten zusammengestellt und verkaufe ich diese,
so lange Vorrat reicht!

zu noch nie dagewesenen, billigen Preisen.

Auf alle übrigen Waren, namentlich Winter-Artikel, hohen Rabatt.

Rabattmarken auf alle Artikel.

Fritz Schumacher, Pforzheim

Leopoldstrasse 1.

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

